Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 258. Mittwoch den 15. September. 1869.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreisdirection hat dem Tischlerlehrling Ferdinand Friedrich Gustav Keitel hierselbst für die von ihm mit Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verwilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 3. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.
v. Haugk.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreisdirection hat dem Schuhmachermeister Wilhelm Wiegand allhier für die von ihm mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verwilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Leipzig, am 3. September 1869.

Königliche Kreis-Direction.
v. Haugk.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom **13. bis mit 20. August dieses Jahres** allhier an der Auenstraße, Alten Burg, Canal-, Elster-, Färber-, Frankfurter-, Frege-, Gustav-Adolph-, Leibnitz-, Lessing-, Pfaffendorfer-, Poniatowsky- und Waldstraße, Rosenthalgasse, am Fleischerplatz, Naundörfchen, Vorwerk Pfaffendorf, Ranstädter Steinweg, vor dem Halle'schen und Rosenthal-Thore verquartiert gewesene **3. Bataillon vom Königl. Sächs. Schützen-Regiment Nr. 108** kann in den nächsten 2 Tagen bei unserm Quartier-Amte, Rathhaus 1. Etage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 13. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Handelskammer hat das Königliche Ministerium des Innern angeordnet, daß künftig der **Zahltag der Leipziger Neujahrmesse** auf den **12. Januar** und, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, auf den **13. Januar** festgestellt wird.

Leipzig, am 12. Juli 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die im Cartonsaale des Museums zum Besten der Familien der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde ausgestellten **Copien der in Hildesheim gefundenen antiken Silbergeräthe** bleiben nur noch bis mit **Freitag den 17. d. M.** daselbst ausgestellt.

Leipzig, am 13. September 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

In der zweiten Abtheilung des alten Friedhofes sollen **Mittwoch den 15. dies. Mts.** von Nachmittag 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände:

eine Anzahl alte Mauersteine,
" " dergl. Stücke,
" " " Sandsteinplatten und Gewände,
" " " Breter und Hölzer,
" " " Dachschiefer, sowie
eine schmiedeeiserne Gitterthüre ca. 2° breit, 4¼° hoch,

bezieh. in kleineren Partien, gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. September 1869.

Des Raths Deputation zum Johannis-Hospitale.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Sturm ist vorübergebraust, nachdem er in den beiden ersten Tagen der verflossenen Woche den Gipfelpunct seiner verheerenden Wuth erreicht, und den Haussebaum so ziemlich aller Blüthen, die er im Laufe des Jahres angesetzt, beraubt hatte. Der Stoß, von Paris und Wien ausgegangen, macht sich nur noch in leichten Vibrirungen bemerkbar, und es läßt sich jetzt so ziemlich der Schaden übersehen, den er angerichtet.

Den Baissiers ist ein Sieg zu Theil geworden, wie sie ihn in ihren kühnsten Träumen kaum zu hoffen gewagt. Leider gab es wenige Baissiers außer in jenen hohen Kreisen, welche einmal das Privilegium besitzen die Börsengeschicke zu lenken. So traf der unvermuthete Blitzstrahl überall auf Ueberraschte und Zweifelnde, welchen die gewaltige Umwandlung die Früchte der verwegensten Hausse in einem Augenblicke raubte, wo sie sie bereits einzuernten gedachten. Es war eine Heimsuchung mit Feuer und Schwert, ein Blutgericht der Wahrheit über die Lüge. Seitdem ist die Temperatur im Mammonstempel eine weit kühlere geworden, und möchte es im Allgemeinen vorerst wohl bleiben. Es liegen zu viel Momente vor, welche der Speculation vorerst Enthaltsamkeit gebieten. Freilich tief ist die Bekehrung nicht gedrungen. Das Börsenspiel braucht Bewegung, und selbst während ihrer ärgsten Niederlage sucht der Blick der Speculation den aufsprühenden Schimmer einer neuen Haussesonne.

Durch den Gründungsschwindel und die Syndicatswirthschaft haben sich aber in Wien durchaus corrupte Begriffe von Agio festgesetzt, von denen wir glauben, daß sie noch immer nicht die nöthige Läuterung erfahren haben, und daß sie dazu immer noch viel härtere Buße bedürfen, als ihnen bisher zu Theil geworden. Noch gegenwärtig nach all den herben Coursverlusten zeigen viele österreichische Effecten einen so hohen Preis, daß sich darin ein völliges Verkennen gesunder Principien abspiegelt. Daß Institute wie die Creditanstalt, Anglobank u. s. w., deren Hauptgeschäft die